

Berichtigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **59 (1933)**

Heft 30

PDF erstellt am: **06.05.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-466580>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



„Etz han i abdruckt.“
 „Prima! Grad isch mir s'Bier obsi cho.“

Berichtigung

Lieber Spalter!

Glosse der Woche vom 7. Juli stimmt nicht.

Das Gegenstück zu «Die deutsche Frau raucht nicht!» lautet:
 Der deutsche Mann zahlt nicht!

Eberli

Von der Viehzucht

Ich lese in einer Eingabe der Braunviehzucht-Genossenschaften, in

der gebeten wird, die Subventionen nicht zu kürzen, folgende herrliche Sätze:

1. Wir müssen Sie dringend und höflich bitten, den Kredit für die Kühe und Rinder nicht zu reduzieren.
2. Die Prämierung der Kühe und Rinder bildet dagegen eine Existenzfrage der Bezirksviehschauen, die als Seele des demonstrativen Zuchtgeschäftes angesehen werden müssen.

Fritz und Max

Fritz fragte Max, ob er den Unterschied kenne zwischen Flitterwochen und den Völkerbundskongressen.

Max bejahte und meinte: Die Flitterwochen dauern nur kurze Zeit, die Kongresse aber in alle Ewigkeit. Afed

